

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

107 (8.5.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Rrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Rrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unparteiischen und lokalen Inhalt: Dr. Ernst Lange, für den Anzeigen-Teil: H. Rinderpacher, hauptamtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 107.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Donnerstag den 8. Mai 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Des Himmelfahrtstages wegen wird die nächste Nummer der „Badischen Presse“ am Freitag Mittag ausgegeben.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 7. Mai.

78. Sitzung.

Präsident Ginner eröffnete 9 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Unterrichtsminister v. Dusch und Regierungskommissare.

Das Haus beriet zunächst über die geschäftliche Behandlung des Gesetzentwurfes, die wandelbaren Besüge der Rentare betr., und des Antrages der Abg. Eichhorn und Gen., den Eisenbahntarif betr.

Abg. Wildens (natl.) beantragte, den Gesetzentwurf der Justizkommission zu überweisen.

Der Antrag wurde angenommen. Abg. Wildens (natl.) schlug sodann vor, den Antrag Eichhorn und Gen. der Budgetkommission zuzuwenden.

Abg. Dresbach (Soz.) wünschte, daß dieser Antrag der Eisenbahnkommission überwiesen werde.

Das Haus war damit einverstanden. Es wurde hierauf mit der Beratung des Unterrichtsbudgets und zwar Titel J Volksschulen fortgefahren.

Der Berichterstatter Abg. Obkircher (natl.) wies darauf hin, daß der Aufwand für die Volksschulen jährlich 5 076 000 Mark, die Einnahmen 3 254 000 Mark betragen. Der Reinaufwand beläuft sich daher auf 1 722 000 Mark.

Das bedeutet gegen das letzte Budget einen Mehraufwand von 98 000 Mark für das Jahr. Dazu kommen noch die beträchtlichen Aufwendungen der Gemeinden, besonders der großen Städte für die Volksschulen.

Dies zeigt uns, daß die Städte die Bedeutung der Volksschulen erkennen. Es bleibt aber für die Volksschulen noch Vieles zu thun; der Herr Oberschulratsdirektor hat dies auch anerkannt und seine diesbezügliche Erklärung können wir nur mit Freuden begrüßen.

Rechner besprach sodann die Lage der Handarbeitslehrerinnen und hielt eine Vervollständigung derselben für dringend geboten.

Abg. Schmid (natl.): Bei Behandlung einer Petition des Verbandes der Konsum- und Kreditgenossenschaften hat die Regierung auf dem letzten Landtage erklärt, daß die Lehrer mit Genehmigung der Oberschulbehörde die Stellung eines Kassiers bei solchen Genossenschaften übernehmen können.

Es ist auch ein diesbezüglicher Erlaß von dem Unterrichtsministerium ergangen. Trotzdem ist es vorgekommen, daß Lehrern die Uebernahme einer Kassierstelle von der Schulbehörde untersagt worden ist.

Ich möchte die Regierung ersuchen, die Verordnung so anzuwenden, wie es auf dem letzten Landtage gewünscht worden ist. Oberschulratsdirektor Arnsperger: Wir sind stets bestrebt, der Verordnung möglichst Rechnung zu tragen.

Wir haben selbstverständlich nichts einzuwenden, daß die Lehrer Kassierstellen bei den Genossenschaften annehmen, wenn andere geeignete Persönlichkeiten für diesen Posten nicht vorhanden sind.

Wir sind zu jeder Stellung gekommen, wo wir wiederholt Klagen eingelaufen sind, so bald Lehrer solche Stellen angenommen hätten.

Abg. Neuwirth (natl.): Den Ausführungen des Abg. Schmid kann ich nur beitreten. In den kleinen Orten läßt sich oft schwer eine geeignete Persönlichkeit für den Posten eines Kassiers finden.

Ich möchte wünschen, daß die Lehrer auch die Kassierstellen an den kleinen Sparcassen übernehmen.

Abg. Dresbach (Soz.): Nach dem Elementarunterrichtsgesetz ist genau bestimmt, wie groß die Zahl der Schüler sein darf, die ein Volksschullehrer zu unterrichten hat.

Es sollen nicht mehr als 100 Schüler sein. Nun ist durch eine Zeitungsnotiz bekannt geworden, daß in Rühlloch ein Lehrer 142 Schüler zu unterrichten hat.

Der Herr Lehrer, der ein Gehalt von 800 Mark bezieht, hat auch noch Turnunterricht zu geben. Seine Unterrichtsstunden belaufen sich in Folge davon auf 44 wöchentlich. Die Regierung möchte ich fragen, wie hier Abhilfe geschaffen werden soll.

Oberschulratsdirektor Arnsperger: Ich gebe zu, daß auf dem Gebiete der Masseneintheilung gewisse Mängel bestehen. Die Eintheilung der Klassen geschieht durch die Kreis Schulräthe und wir erhalten von der Eintheilung nicht immer Kenntniß.

Hier müssen die Kreis Schulräthe ausgleichend wirken. Die Schulbehörde wird darauf halten, daß die gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt werden.

Abg. Heimbürger (Dem.): Ueber den Gegenstand, den der Abg. Schmid berührt hat, sind auch mit Beschwerden zugegangen. Diese Beschwerden betreffen vornehmlich die ungleiche Behandlung.

gegengerechnet werden. Rühlloch habe sich durch seine Industrie und seine fleißige Bevölkerung zu einer der wohlhabendsten Gemeinden des Landes ausgegliedert. Die Behauptungen des Abg. Dresbach bezüglich der Ueberfüllung einer Schulklasse könne er nicht auf ihre Richtigkeit prüfen, da ihm keine Mittheilungen darüber zugegangen seien, er wisse aber, daß die Erfüllung notwendiger kultureller Aufgaben niemals an dem Widerstand der vorgezeichneten und opferwilligen Gemeinde Rühlloch gescheitert seien.

Abg. Geyvert (Cir.) ersuchte die Regierung, der Gemeinde Thiergarten zu einem Schulhausneubau einen entsprechenden Staatsbeitrag zu gewähren.

Oberschulratsdirektor Arnsperger sagte eine Prüfung dieser Angelegenheit zu.

Abg. Birkenmayer (Cir.) begrüßte es, daß das Budget einen entsprechenden Betrag zur Unterstützung der Schulbauten enthält. Er hat die Regierung, von dieser Position entsprechende Beiträge den Gemeinden Blafinwald und Dietenhäusern, die Schulhausneubauten erstellen, zuzugewiesen.

Geh. Rath Behert erklärte, daß die Oberschulbehörde nach Möglichkeit den an sie herangetragenen Wünschen Rechnung tragen wird.

Abg. Obkircher (natl.): Auch ich muß als Bittsteller für eine Gemeinde meines Bezirks kommen. Es handelt sich um die Gemeinde Hahnersheim, die in Folge amtlicher Auflage ein neues Schulhaus erstellen muß.

Da die Gemeinde bedeutende Ausgaben hat, ersuche ich die Regierung, Hahnersheim eine entsprechende Unterstützung zu dem Neubau zu gewähren.

Abg. Greiff (natl.) sprach den Wunsch aus, die Position für arme Gemeinden zu Schulhausbauten im ordentlichen Etat zu erhöhen. Die im Budget eingezeichnete Summe reicht nicht aus, um den durchaus berechtigten Wünschen zu entsprechen und es kann gewiß nicht als ein befriedigender Zustand bezeichnet werden, wenn arme Gemeinden, die schon vor Jahren ihre Schulhäuser erstellt hätten, heute noch nicht im Besitz der verprochenen staatlichen Beihilfen seien.

Abg. Klein (natl.): Den Ausführungen der Vorredner kann ich mich nur anschließen. Ich bin der Ansicht, daß die Summe zur Unterstützung der Gemeinden bei Schulhausbauten im ordentlichen oder außerordentlichen Ordinarium erhöht werden muß.

Unterrichtsminister von Dusch: Es würde dem Ministerium große Freude bereiten, wenn es mehr Mittel zur Unterstützung der Gemeinden hätte. Wenn wir die Position erhöhen, was bei der jetzigen Finanzlage nicht möglich ist, würden wir nicht allen Wünschen Rechnung tragen können, denn ganz wohlhabende Gemeinden wenden sich bezüglich ihrer Schulbauten an die Regierung um Beiträge.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abg. Eder (Dem.), Klein (natl.) und Geyvert (Centr.) brachte

Abg. Goldschmidt (natl.) eine Beschwerde von Lehramtspraktikanten, die an Bürger Schulen thätig sind, zur Sprache. Dieselben haben den Wunsch, es soll davon abgesehen werden, akademisch gebildete Praktikanten an diesen Schulen zu verwenden und Reallehrer dafür anzustellen.

Es war mir bei der Kürze der Zeit nicht möglich, diesen Wunsch des Näheren zu prüfen, aber ich habe mich verpflichtet erachtet, ihn vorzubringen.

Oberschulratsdirektor Arnsperger: Ich bin bereit, diese Angelegenheit im Oberschulrath zur Erörterung zu bringen. Meine Ansicht geht dahin, daß an den Bürger Schulen akademische Lehrer verwendet werden sollen.

In Würtemberg ist dies der Fall, und es liegt in dem Charakter dieser Anstalten, daß an denselben akademisch gebildete Lehrkräfte thätig sind. Wenn nicht Gründe, die in der Sache liegen, für das Verlangen vorgebracht werden, dann sollte es doch bei dem bisherigen Verhältnisse belassen werden.

Abg. Hauser (natl.): Von der Erklärung der Regierung bin ich befriedigt. Die Bürger Schulen können nicht existieren, wenn sie keine akademischen Lehrkräfte besitzen.

Abg. Hauck (natl.) trat diesen Ausführungen bei und ersuchte die Regierung, es bei dem bisherigen Verhältnisse zu belassen.

Abg. Heimbürger (Dem.): Von Beschwerden, wie sie der Abg. Goldschmidt vorgebracht, habe ich ein wenig gehört. Ich bin der Ansicht, daß es im Interesse der Bürger Schulen liegt, daß an denselben akademisch gebildete Lehrkräfte vorhanden sind.

Abg. Goldschmidt (natl.) konstatirte, daß ihm die Beschwerde von Praktikanten, die an drei verschiedenen Anstalten thätig sind, zugegangen. Abg. Obkircher (natl.) vertrat die Ansicht, daß man es an den Bürger Schulen bei dem bisherigen Verhältnisse belassen soll.

Der Titel wurde angenommen. Titel K, für besondere Unterrichtszwecke, fand nach kurzen Ausführungen der Abg. Goldschmidt (natl.), Jenrich (Soz.), Wildens (natl.) und des Oberschulratsdirektors Arnsperger Annahme.

Außerordentlicher Etat. Bei der Position Neubau eines Gymnasiums in Pforzheim begrüßte Abg. Wittum (natl.) die Einstellung dieser Position. Pforzheim ist bis Ende des 19. Jahrhunderts stiefmütterlich behandelt worden.

Was jetzt geschieht stellt lediglich den Alt einseitiger Gerechtigkeit dar. Die Regierung möchte ich ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß im nächsten Budget der Beitrag, den Pforzheim zu dem Gymnasium zu leisten hat, wegfällt.

Oberschulratsdirektor Arnsperger bestritt, daß die Stadt Pforzheim stiefmütterlich behandelt worden ist. Die jetzigen Verhältnisse ergaben sich aus Vereinbarungen zwischen der Stadt und der Regierung.

Abg. Hoffmann (Dem.): Der Wunsch des Abg. Wittum ist berechtigt. Auch die Stadt Drutschal wünscht, daß der städtische Beitrag für das dortige Gymnasium wegfällt. Die Städte, die noch solche Beiträge leisten müssen, sollten sich zusammenschließen, um in dem angeregten Sinne gemeinschaftlich vorzugehen.

Es folgten noch kurze Bemerkungen der Abg. Ged (Soz.), Wittum (natl.), Goldschmidt (natl.), Jenrich (Soz.), und des Oberschulratsdirektors Arnsperger, wotauf der außerordentliche Etat angenommen wurde.

tragi, diese Petition der Regierung in dem Sinne empfehlend zu überweisen, daß bei der Revision des Gehaltstarifs den Wünschen der Petenten Rechnung getragen wird.

Abg. Fischer (Centr.) kam des Näheren auf die Gewerbeschulen zu sprechen, die sich im allgemeinen gut ausgestaltet hätten. Man hätte aber die Bestimmungen für diese Schule mehr dem Handwerkergesetz anschließen sollen.

Auch auf diesem Landtage muß ich meine Verwunderung darüber aussprechen, daß der Landesgewerbeschulrath nicht zusammenberufen wird. Zu einer besseren Heranbildung der Gewerbeschulandabiten ist es notwendig, daß man zu deren Unterricht auch Gewerbelehrer heranzieht.

An den Gewerbeschulen sollen die Handelsfächer besser gelehrt, sollen überhaupt die Handelskurse ausgiebiger gestaltet werden. An die Frage der Neuorganisation dieser Schulen wird herangetreten werden müssen.

Zum Schluß trat Redner für eine Vervollständigung der Gewerbelehrer ein, die so rasch als möglich eintreten sollte.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Freitag halb 10 Uhr. Fortsetzung der heutigen Berathung.

Badische Chronik.

\* Mannheim, 6. Mai. Die 16 Jahre alte, im Stadtteil Friedensheim wohnhafte Katharina Dreher verließ am 25. vor. Mts. die elterliche Wohnung unter dem Vorgeben, daß sie sich nun Arbeit über eine Stelle suchen werde.

Andern Tags erhielten inbezug die Eltern einen Brief aus Heidelberg, in dem ihre Tochter Katharina erklärte, daß sie im Redar sich ertränken werde, da sie bisher keine Stelle gefunden habe.

Ob das Mädchen wirklich diesen verzweifelten Schritt gethan, ist lt. Hbl. Ztbl. nicht bekannt. \* Seibelsberg, 7. Mai. Auf dem Königstuhl liegt seit heute Früh 4 Centimeter hoher Schnee. Auch hier unten in der Stadt hat es heute Morgen ein wenig geschneit.

\* Ittersbach (N. Pforzheim), 6. Mai. Heute hat es hier geschneit, es herrschte eine schneidige Kälte. Rdm. \* Waldprechtswier (N. Rastatt), 6. Mai. Beim heutigen zweiten Wahltermin wurde Herr Reichor Wipfler zum Bürgermeister gewählt.

\* Gernsbach, 6. Mai. Der Kronprinz, der heute seinen 20. Geburtstag feiert und zur Zeit der Auerhahnjagd in Kalkenbrunn obliegt, reist morgen Nachmittag von Gernsbach aus zum Besuch seiner am selben Tage dort eintreffenden Mutter nach Badenweiler.

\* Freiburg, 5. Mai. Im Verein nat.-lib. junger Männer sprach der Direktor der Lungenheilstalt Friedrichsheim bei Marzell, Dr. Rumpf, über die „soziale Bedeutung der Lungen-tuberkulosebekämpfung“.

Die Tuberkulose ist die verbreitetste Volkskrankheit; sie befällt den Menschen gerade in dem besten erwerbsfähigen Alter und rafft ihn hinweg oder vernichtet vor der Zeit seine Arbeitskraft.

Da der die Krankheit hervorruftende Bazillus im gesunden und kräftigen Körper nicht vorkommen kann, handelt es sich vor Allem darum, die Disposition zur Erkrankung, welche noch häufig genug auf Vererbung beruht, zu verhindern oder einzuschränken.

Dies bedeutet aber nicht mehr und nicht weniger als das Bekämpfen nach Verbesserung der Lebensbedingungen, insbesondere auch der Wohnungsverhältnisse der breiteren Volksschichten, eine Aufgabe, an der jeder echt national und liberal denkende Mann mitarbeiten soll; denn unter ungunstigen Vorbedingungen bleiben die Vorkehrungsmaßregeln wirkungslos.

Wegen der eminenten Gefahr der Weiterverbreitung müssen die Erkrankten in besonderen Anstalten getrennt behandelt werden. Die Krankheit entwickelt sich sehr langsam und wird leider häufig im ersten Stadium nicht erkannt; bei möglichst frühzeitiger mediz. entsprechender Behandlung, wie sie unsere neueren Lungenheilstalten zu bieten vermögen, wird in ca. 80% der Fälle Heilung erzielt; später sinkt diese Zahl auf kaum 25%.

Aber auch da, wo der letale Ausgang nicht verhindert werden kann, wird er wenigstens um viele Jahre hinausgeschoben und dadurch ein nicht zu unterschätzender volkswirtschaftlicher Gewinn erzielt. In Deutschland gibt es bereits mehr als 100 Anstalten; es ist dies eine der schönsten Früchte unserer sozialen Gesetzgebung, in der wir alle anderen Kulturstaaten weit hinter uns lassen.

Baden war der erste Staat, in dem auf Anregung des Großherzogs die Landesversicherungsanstalt sich herbeiließ, ihre Gelder zu diesem edlen Zwecke zu verwenden. In den in hervorragendem Maße aktuellen Vortrag schloß sich eine lebhafte Besprechung.

\* Konstanz, 6. Mai. Das hohe Alter von 80 Jahren erreicht am 11. Mai Herr Geh. Oberpostsrath a. D. Eckardt, der 23 Jahre lang die Oberpostdirektion Konstanz leitete und seit 1. Jan. 1895 hier im wohlverdienten Ruhestand lebt.

Die Bankatastrophe in Hausen i. B. vor der Strafkammer in Waldshut.

T. Waldshut, 6. Mai. Nachdem am 29. April nach durchgeführter Verhandlung die Urtheilsberatung auf heute Dienstag Nachmittag ausgestellt worden, erfolgte dieselbe heute Nachmittag 4 1/2 Uhr durch den Vorsitzenden, Landgerichtsrath Petri.

Die Angeklagten Karl Gormann von Strachburg, Baukontrolleur in Lörrach, und Werkmeister Georg Alb. Brüdlerlin von Schoepheim, wurden der fahrlässigen Tödtung und der fahrlässigen Körperverletzung schuldig erkannt; Gormann wurde demgemäß zu 4 Monaten Gefängniß unter Einrechnung einer früher gegen ihn wegen betrügerischen Bankrotts erlassenen Strafe zu einer Gesamtgefängnißstrafe von 1 Jahr und 5 Monaten verurtheilt.

Gegenüber Georg Brüdlerlin wurde auf eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen erl. Dagegen wurde sowohl Karl Brüdlerlin wie auch Sebastian Straub von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen.

Bezüglich der Schulfrage gelangte die Strafkammer zu folgenden Schlüssen: Bei Seb. Straub hat sich als richtig herausgestellt, daß er die ihm erteilten Aufträge seinem Können entsprechend ausgeführt und daß er Seitens der Bauleiter ohne Weisung gelassen, auch der Mangel jeder technischen Kenntnisse mußte getöndigt werden, und dann sei Straub weder Bauleiter

nach Unternehmer gefolgt. Dem Karl Brüderlin, welchem vorgeordnet wird, die mangelhafte Ausführung der Pläne und Berechnungen dürfe bei diesem Vorfall eine Schuld nicht zugerechnet werden, ein Causalkonkurrenz seiner Schuld mit dem Zusammenstoß wäre erst vorhanden, wenn der Einbruch nach Vollendung eingetreten wäre. Das Gericht erachtet als nachgewiesen, daß er nur zur Anfertigung der Pläne beauftragt, nicht aber zur Baukontrolle verpflichtet gewesen, auch seien ohne seine Kenntnis und Wissen die Pläne wiederholt abgeändert worden. ...

**Aus den Jubiläumstagen Großherzog Friedrichs.**

**Karlsruhe, 7. Mai.**  
 Der Militärverein Mühlburg feierte am Samstag Abend im prächtig geschmückten Saale seines Mitgliedes H. Speck das 50jährige Regierungsjubiläum des Großherzogs. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. K. A. H. hielt die Begrüßungsansprache und dann nach einem Liede des Gesangvereins „Frohium“ die Festrede, die recht inhaltsreich und geistreich war. ...

**Vom Schwarzwald, 5. Mai.** Den vielen Festlichkeiten, die in den letzten Tagen unserm Landesherrn zu Ehren gefeiert wurden, dürfen auch die vielen Freudenfeuer, die am Samstag Abend auf den Bergen abgebrannt wurden, ebenbürtig zur Seite gestellt werden. ...

**Thengen (A. Engen), 1. Mai.** Die Jubiläumfeier gestaltete sich auch hier zu einem wahren Volksfest. Am Samstag fand die Feier für die Schulkinder statt. Am Sonntag wurde zunächst Festgottesdienst abgehalten, an dem sich sämtliche Beamten und alle hiesigen Vereine beteiligten. ...

**Neustadt a. d. S., 4. Mai.** Das Jubiläumsvant der Badener zu Ehren des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Großherzogs Friedrich von Baden nahm einen glänzenden Verlauf. ...

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 7. Mai.**  
 Die deutsche Kaiserin mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Victoria ist heute Vormittag 9.06 Uhr mit Gefolge mittelst Sonderzug über Mannheim hier angekommen. Zur Begrüßung Ihrer Majestät hatten sich am Hauptbahnhof der Großherzog und die Großherzogin, die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, sowie Prinzessin Wilhelm von Baden eingefunden. ...

grüßung Ihrer Majestät hatten sich am Hauptbahnhof der Großherzog und die Großherzogin, die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, sowie Prinzessin Wilhelm von Baden eingefunden. ...

**Großfürst Michael** kam Mittags 12 Uhr 16 Min. von Baden-Baden und Prinz Max um 1 Uhr 34 Min. von Gernsbach hier an. Zum Kommandanten von Karlsruhe ist Generalmajor Frhr. v. Schönan-Wehr, unter Enthebung von der Stellung als Flügeladjutant des Großherzogs von Baden ernannt worden. ...

**Das Himmelfahrtstfest** naht, die Zeit der großen Blüthenhochzeit in der Natur. In den Volkstagen und Volksfesten spielt der Himmelfahrtstag eine große Rolle. In Thüringen glaubt man, daß der Himmelfahrer sich in der Nacht vor dem Himmelfahrtstage öffne und alle Herrlichkeit der Tiefe sichtbar wird. ...

**Eine partielle Sonnenfinsternis**, die aber in unseren Gegenden und überhaupt in Europa nicht sichtbar ist, wird in den Nachtstunden vom 7. auf den 8. Mai stattfinden. Sie beginnt heute Abend 9.42 Uhr M. E. Z. und endet am 8. Mai um 1.26 Uhr Nachts und wird nur auf Neu-Seeland und im südlichen Theil des großen Ozeans zu sehen sein. ...

**Das Kaiserpanorama** gestattet in dieser Woche wieder einmal einen Einblick — wie es im Feldzug von 1870/71 auf dem Kriegsschauplatz zuzug, und zwar II. Circus der Darstellungen. ...

**Ein Zimmerbrand** entstand Sonntag früh in einem Hause der Douglasstraße. Der Wind hatte den Vorhang an einem geöffneten Fenster gegen ein auf einem Dächlein stehendes brennendes Kerzenlicht geweht, wodurch der Vorhang Feuer fing und verbrannte. ...

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**(?) Karlsruhe, 7. Mai.** Technische Hochschule. Wie wir erfahren, war für den seit dem Herbst des Vorjahres erledigten Lehrstuhl für anorganische chemische Technologie an der technischen Hochschule in Wien in erster Linie der hiesige Vertreter der chemischen Technologie, Geh. Hofrath, Prof. Dr. J. Bunte in Aussicht genommen. ...

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

**Stuttgart i. E., 7. Mai.** Der Kaiser trifft heute Nachmittag 3.50 Uhr hier ein. (St. B.)  
**Paris, 7. Mai.** Der König von Schweden und Norwegen ist gestern Abend hier eingetroffen und nahm in der schwedischen Gesandtschaft Wohnung.  
**Paris, 7. Mai.** In den nächsten Tagen findet ein Ministerrath statt, in welchem Beschluß darüber gefaßt werden soll, welche Haltung das Cabinet annehmen, ob es demissioniren oder bleiben soll.  
**Paris, 7. Mai.** Der nationalistische Senator Provost de Launay theilte dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau unter Hinweis auf sein Rundschreiben über die Wahlagitation schriftlich mit, er werde ihn über die Wahlagitation in mehreren Unterpräfecten und Lehrern im Departement Cote du Nord interpelliren.  
**Marseille, 7. Mai.** Die Ankunft Brissons gab trotz der polizeilichen Maßnahmen Anlaß zu lärmenden Kundgebungen und Zusammenstößen zwischen Nationalisten und Radikalen. ...

jetigen Lage und derjenigen auf Cuba vor dem Kriege hin, wofür er zur Ordnung gerufen wurde.

**Rom, 7. Mai.** Das päpstliche Konfistorium, in welchem mehrere Kardinele ernannt werden sollen, wird Ende Mai oder Anfang Juni abgehalten werden.

**Wien, 7. Mai.** Zu den kombinierten Flottenmanövern im August, denen der Kaiser beivohnt, wird nach dem Trieb „Secolo“ der Herzog von Genua als italienischer Admiral eingeladen.

**Wien, 7. Mai.** Auch die heutigen Morgenblätter berichten über den Ernst der Lage, welche sich ergebe, falls Colonel Szell die Verschleppung fortsetze.

**Lemberg, 7. Mai.** Nach Blättermeldungen aus Warschau fanden dort am 3. Mai, dem Gedenktag der Verfassung von 1791, arge Demonstrationen statt. Etwa tausend Studenten bombardirten die sie angreifenden Kosaken mit Steinen. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

**Konstantinopel, 7. Mai.** Anlässlich des 25 jährigen Jubiläums des bulgarischen Erzarchen wurde gestern eine Messe celebrirt, welcher die zu der Jubiläumfeier eingetroffenen Abordnungen beivohnten. Fürst Ferdinand übersandte dem Erzarchen sein Bildniß.

**Athen, 7. Mai.** Die königliche Familie ist in Chalkis gelandet. Die auf einer Untiefe aufgelaufene königliche Yacht „Anapitrite“, auf welcher die Königsfamilie sich befand, ist noch nicht wieder flott gemacht.

**London, 6. Mai.** An der heutigen Börse wurde bestätigt, daß der Morgan-Ring sich die Kontrolle der Hauptlinien nach der westindischen Inseln gesichert habe. Ebenso wurde der Verkauf der Cunard-Linie bestätigt.

**London, 7. Mai.** Nach einer Depesche der „Times“ an Buenos Aires wird dort nicht angenommen, daß durch den Tod des Ministers des Aeußen Aleara die Verhandlungen betr. den Schiedsgerichtsvertrag zwischen Argentinien und Chile eine Verzögerung erfahren, der argentinische Gesandte in Santiago mit ausreichenden Weisungen versehen ist. Der argentinische Congress tritt am Donnerstag wieder zusammen.

**Washington, 7. Mai.** Admiral Sampson ist gestorben. (Sampson zeichnete sich im spanisch-amerikanischen Kriege (1898) aus. Er eröffnete die Feindseligkeiten, indem er die kubanische Küste blockirte und hatte den Oberbefehl in den Seekämpfen bei Santiago. Am 24. Juni schlug das von ihm erbetene Landheer die Hauptflotte. In demselben befand sich auch der jetzige Präsident Roosevelt als Oberst an der Spitze seiner berühmten „Walden Reiter“.)

**Washington, 6. Mai.** Der heute eingetroffene Bericht über die Verhandlungen des Kriegsgerichts gegen General Smith wegen der Philippinen-Grauel läuft auf eine Freisprechung der angeklagten Generals hinaus.

**Die Erkrankung der Königin der Niederlande.**

**Schloß Loo, 7. Mai.** (Mittlerer Krankheitsbericht.) Nachdem die Temperatur gestern Abend nur wenig gesunken war, brachte die Königin eine ruhige Nacht und erwachte heute ganz fieberfrei. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend.

**Brüssel, 7. Mai.** Der „Londoner Daily Telegraph“ wollte aus Brüssel erfahren haben, daß auf der Brüsseler holländischen Gesandtschaft erklärt worden sei, die Königin Wilhelmine leide an einer Bauchfell-Entzündung. Auf eingezogenen Ermittlungen wird uns mitgetheilt, daß diese Nachricht keine Begründung entbehre.

**Berlin, 7. Mai.** Einer mit dem Prinzgemahl der Niederlande in enger Beziehung stehenden hiesigen Persönlichkeit ist, wie der „Lok.-Anz.“ meldet, auf ihre Erkrankung vom Prinzgemahl nachsichende aus Schloß Loo am Spätnachmittage abgefandte telegraphische Antwort zugegangen: Herzlichen Dank für Ihre Theilnahme. Befinden durchaus befriedigend. Die Großherzogin Wittve von Mecklenburg-Schwern, die Mutter des Prinzgemahls, hatte die Absicht sich an das Krankenbett der Königin zu begeben. Wie dem „Berl. Tglb.“ aus Schwerin gemeldet wird, hat die Großherzogin-Wittve infolge der andauernden gütigen Telegramme aus Schloß Loo diesen Besuch definitiv aufgegeben. Der Privatsekretär der Königin theilte mit, daß Professor Koutner bei der Königin keinerlei Operation also nur einfache Geburtshilfe leistete.

**Paris, 7. Mai.** Der bekannte Gynäkologe Pinard erklärte einem Vertreter des „Echo de Paris“, der Zustand der Königin Wilhelmine sei nach den bisher eingegangenen Telegrammen in ein gefährliches Stadium getreten. Falls aber in zwei bis drei Tagen keine Verschlimmerung mehr eintritt, könne die Königin als gerettet betrachtet werden.

**England und Transvaal.**

**London, 7. Mai.** Hier ist das Gerücht verbreitet, daß Lord Roberts demnächst demissioniren und durch den Herzog von Connaught ersetzt werden wird.

**London, 7. Mai.** Wie aus den aus Südafrika eingetroffenen Meldungen hervorgeht hat Kitchener seine Operationen gegen Beuer wieder aufgenommen.

**London, 7. Mai.** Aus Bratoria wird gemeldet: Das Gerücht, daß die große Versammlung in Vereeniging nicht um 15. sondern schon am 9. Mai stattfinden werde, ist unbegründet. Die Lage in Südafrika ist einem Waffen-Stillstande ähnlich. Nur aus dem Südwesten kommen Meldungen über Gesichte.

**London, 6. Mai.** Lord Wolseley's Bericht an den König über die Ausfichten der Friedensunterhandlungen soll nach hier aus Hofkreisen kursirenden Mittheilungen keinen Zweifel lassen, daß zu den ursprünglich diesseits gestellten Bedingungen der Friede nicht erhältlich sei, und den Buren sehr viel weitergehende Zugeständnisse gemacht werden müßten.

**Brüssel, 7. Mai.** Gegenüber den widersprechenden Meldungen über die Veranlassung des gegenwärtigen Aufenthalts Dr. Leys in Utrecht erfahren wir aus gut unterrichteter Quelle, daß allerdings Meldungen vom Kriegsschauplatz eingetroffen, aber nicht solche von den Burenführern, welche eine Mittheilung über die Friedensvorschläge enthalten.

Präsident Krüger erhielt Nachricht von weiteren siegreichen Gesichten der Buren und davon, daß die Verfassung der Burenkommandos eine außergewöhnlich gute sei.

Mittheilungen über die Friedensverhandlungen sind erst in der nächsten Woche zu erwarten. Sofort nach Erhalt derselben wird die europäische Burenregierung zusammenzutreten und Weisungen nach Südafrika senden.



Bekanntmachung.

Nr. 7665. Verlosung 3%iger Schuldverschreibungen.

Bei der heute rufmässig vorgenommenen Verlosung wurden folgende Schuldverschreibungen gezogen:

I. Vom Anlehen 1886.

Heinzahlbar auf 1. November 1902.

Litera A. zu 2000 Mark.

Nr. 3. 9. 25. 62. 86. 183. 295. 372. 380. 415. 449. 465. 541. 571. 603. 820. 883. 897. 954. 967. 1040. 1043. 1112. 1143. 1155. 1211. 1279. 1406. 1414. 1560. 1572. 1581. 1588. 1646. 1704. 1796. 1850. 1894. 1907. 1952. 1955. 1970.

Litera B. zu 1000 Mark.

Nr. 123. 133. 174. 297. 418. 416. 527. 529. 557. 561. 608. 771. 825. 905. 964. 1042. 1133. 1138. 1166. 1227. 1350. 1366. 1369. 1375. 1379. 1396. 1418. 1452. 1509. 1567. 1615. 1620. 1657. 1662. 1691. 1721. 1757. 1777. 1820. 1849. 2042. 2049. 2129. 2222. 2343. 2379. 2421. 2422. 2480. 2485. 2531. 2534. 2599. 2624. 2629. 2678. 2745. 2750. 2751. 3061. 3090. 3094. 3191. 3298. 3316. 3323. 3333. 3336. 3391. 3407. 3481. 3499. 3564. 3612. 3625. 3651. 3717. 3776. 3800. 3817. 3881. 3929. 3943. 4060. 4083. 4163. 4202. 4225. 4323. 4369. 4401. 4463. 4515. 4517. 4530. 4568. 4666. 4707. 4734. 4737. 4762. 4924.

Litera C. zu 500 Mark.

Nr. 40. 109. 114. 182. 253. 284. 408. 461. 527. 545. 573. 574. 613. 672. 774. 789. 878. 927. 948. 979. 1023. 1053. 1063. 1135. 1146. 1160. 1168. 1507. 1529. 1565. 1693. 1707. 1762. 1766. 1777. 1787. 1805. 1957. 1972. 2080. 2104. 2202. 2237. 2263. 2283. 2361. 2399. 2440. 2456. 2488. 2490. 2529. 2542. 2545. 2579. 2629. 2658. 2807. 2808. 2974.

Litera D. zu 200 Mark.

Nr. 65. 131. 138. 165. 421. 425. 468. 491. 498. 529. 566. 589. 646. 659. 675. 690. 757. 866. 940. 991. 1011. 1060. 1150. 1157. 1248. 1254. 1259. 1279. 1311. 1313. 1390. 1399. 1461. 1549. 1590. 1645. 1773. 1850. 1915. 1931. 1941. 1943. 2010. 2045. 2086. 2104. 2129. 2171. 2234. 2293. 2319. 2385. 2359. 2388. 2452.

II. Vom Anlehen von 1889.

Heinzahlbar auf 1. November 1902.

Litera A. zu 2000 Mark.

Nr. 12. 31. 34. 174. 183. 273. 316. 333. 369. 453. 505. 550. 564. 635. 673. 711. 812.

Litera B. zu 1000 Mark.

Nr. 7. 17. 52. 56. 131. 147. 166. 169. 208. 222. 288. 428. 429. 436. 444. 462. 567. 589. 675. 679. 1000. 1056. 1160. 1210. 1244. 1267. 1387. 1447. 1453. 1473. 1559.

Litera C. zu 500 Mark.

Nr. 72. 88. 145. 285. 331. 361. 375. 420. 449. 455. 528. 555. 593. 841. 845. 870.

Litera D. zu 200 Mark.

Nr. 63. 194. 205. 207. 367. 368. 370. 383. 429. 596. 608. 618. 641. 644. 688.

III. Vom Anlehen von 1896.

Heinzahlbar auf 1. Dezember 1902.

Litera A. zu 2000 Mark.

Nr. 94. 112. 136. 183. 268. 308. 435. 465. 530.

Litera B. zu 1000 Mark.

Nr. 67. 185. 201. 208. 328. 419. 435. 439. 479.

Litera C. zu 500 Mark.

Nr. 3. 32. 184. 234. 298. 330.

Litera D. zu 200 Mark.

Nr. 92. 134. 270. 319. 404.

IV. Vom Anlehen von 1897.

Heinzahlbar auf 1. September 1902.

Litera A. zu 2000 Mark.

Nr. 102. 168. 294. 390. 396. 426. 435. 490. 508. 510. 610. 753. 894. 914. 950. 961. 1016. 1048. 1067. 1253. 1289.

Litera B. zu 1000 Mark.

Nr. 92. 146. 238. 258. 334. 393. 494. 560. 848. 850. 872.

Litera C. zu 500 Mark.

Nr. 56. 165. 186. 201. 322. 395. 428. 456.

Litera D. zu 200 Mark.

Nr. 26. 47. 103. 122. 289.

Die genannten Schuldverschreibungen treten von den zur Heinzahlung festgesetzten Terminen an außer Verzinsung.

Die Kapitalbeträge sind bei der Stadtkasse in Karlsruhe und bei den auf den Schuldverschreibungen angegebenen Zahlstellen gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen samt den unverfallenen Zinsscheinen und Zinscheinanweisungen zu erheben.

Wer die Zahlung früher zu empfangen wünscht, kann solche sofort mit den laufenden Zinsen bis zum Tage der Einlösung aber nur bei der Stadtkasse hier erhalten.

Von früheren Verlosungen sind noch rückständig und daher außer Verzinsung.

1. Vom 1886er Anlehen.

Litera A. Nr. 508. 1058. 1746. Litera B. Nr. 110. 525. 3733. Litera C. Nr. 308. 1123. Litera D. Nr. 536. 678. 1564.

2. Vom 1889er Anlehen.

Litera B. Nr. 73. 682. Litera C. Nr. 412. Litera D. Nr. 406.

3. Vom 1896er Anlehen.

Litera D. Nr. 485.

Karlsruhe, den 3. Mai 1902.

Der Stadtrat. Siegrist.

5795

Frank.

Wieder neu eingetroffen:

Einige Hundert Herrenwesten

Grosser Gelegenheitskauf!

- Serie I . . . . . Mk. 2.30
Serie II . . . . . „ 3.20
Serie III . . . . . „ 4.40

Spiegel & Wels,

Kaiserstrasse 76, Marktplatz.

Telefon 1207.

Lakriline,

bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, 1/2 Pfd. 30 Pfg. 5827

Echte Sanger-Pastillen,

per Schachtel 25 Pfg. sind zu haben bei

Emil Röderer

Conditorei und Cafe, Ecke Jähringer- u. Waldhornstr. Telefon 1585.

Blumentübel, Waschüber u. Kübel

empfehlen billigste Georg Dörner, 2.1

Küfer u. Käßlerei

Nr. 13 Bürgerstrasse Nr. 13.

Eine Dame,

welche einige Zeit zurückgezogen zu leben wünscht, findet freundliche Aufnahme mit Pension in gutem Hause. Offerten unter MW 21052 postlagernd Baden-Baden. 2683a.2.1

Rhein-Tuch

Prachtvolle NEUHEIT! Reine Wolle. Muster frei. Tuchhaus Boetzkes in Dürren 75 Rheind.

Benzin-Motor

4-5 HP, liegend, mit electr. Zündung, erht 3 Jahre im Betrieb, tabellos gehend, so gut wie neu, ist wegen elektrischer Einrichtung um die Hälfte der Anschaffungskosten sofort zu verkaufen. Derselbe kann jetzt noch im Betrieb beschäftigt werden. Offerten unter 2687a bei die Exp. der „Bad. Presse“ 3.1

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verlust unseres innigstgeliebten und unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Herrn Emil Blinzig

sprechen wir hiermit Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Rapp für die ergreifende Grabrede, ferner der Gesellschaft Allemannia für die erhebende Trauermusik und den ehrenvollen Nachruf, sowie dem Artilleriebunde, dem Wirthverein und dem Verein der Köche unseren herzlichen Dank aus.

Karlsruhe, den 7. Mai 1902.

5825

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tieferschüttert theilen wir Freunden und Bekannten mit, dass heute Früh 4 Uhr unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Herr Adolf Runkel

nach dreimonatlichem Leiden verschieden ist.

Karlsruhe, den 7. Mai 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Runkel, geb. Neugass.

Die Beerdigung findet Freitag den 9. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom israelitischen Friedhof aus statt.

5824

Kranzspenden im Sinne des Entschlafenen dankend verboten.

Advertisement for Fango treatment. Includes text: 'Die Anstalt steht allen Aerzten offen.' and an illustration of a woman applying Fango to a patient lying in bed.

Fango-Applikation im Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136. bewährt gegen viele chronische Krankheitsprozesse, besonders Ischias, Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden.

Heirath. Frantès Heim! Geb. Fräulein, Ende zwanzig, aus sehr achtbarer Familie, von tadellosem Ruf, häusl. erzogen, hübsche Erscheinung, mit einigen Tausend Mark Vermögen, wünscht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, einen Lebensgefährten.

Zu verkaufen. 1 Waschkommode mit Marmorplatte 42 Mt., 4 Rohrstühle à 2,50 Mt. 9 Mt., 2 Stühle Nr. 15, Schreinerwerkstätte.

Reelle Heirath. Geb., kathol. Frä. in den 20er J., mit größerem Vermögen, wünscht sich mit einem feineren Herrn in fester Stellung zu verehelichen. Offerten unter Nr. B8057 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Buchhalter für einige Tage in der Woche von Abends 8 Uhr ab zum Eintr. von Büchern gesucht. Angenehme Behandlung. Offerten unter Nr. B8054 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wer schnell und billig Werkzeug-Schlosser sucht, verlange per Postkarte die Allgemeine Vakanzenliste Nürnberg 21.

Krankenpflege! Eine Krankenschwester, früher Diakonistin, 32 Jahre alt, ausgebildet in der Krankenpflege, Massage bewilligt und unbedingt zuverlässig, sucht Beschäftigung. Genügende Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen: Eichenstraße 81b, I. St. 5840.

Wer bessere Stellung sucht, verl. die „Neue Vakanzenpost“ zu Frankfurt a. M., 1573a. Quisenstraße 79, 4. Stock, ist ein gut möblierter Zimmer mit freier Aussicht auf den Seminargarten an einen besseren Herrn zu vermieten. B8064.





Städt. Badanstalt (Bierordtbad) Karlsruhe.

Schwimmunterricht wird erteilt an Herren und Knaben von militärisch ausgebildeten Schwimmlehrern; an Damen und Mädchen von geübten Schwimmlehrerinnen.

Einladung zum Besuche der großen Villinger Möbelhalle

Bahnhofstr. 8. Bahnhofstr. 8. Telefon 94. Telefon 94. Permanente Ausstellung

Musterzimmern u. ganzen Wohnungs-Einrichtungen sowie einzelne Möblierungsgegenstände. Spezialität: Brautaussteuern

Größtes Möbelhaus Süddeutschlands. Der Inhaber: Jacob Feninger, Möbelfabrikant.

Färberei Printz KARLSRUHE: Kaiserstr. 65. Erbprinzenstr. 10. Kaiserstr. 193. Schützenstr. 8. Kaiserstr. 245.

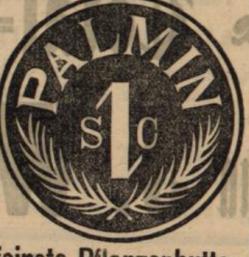
Mechanische Industrie H. Voigt Fahrrad-Lager Reparatur-Werkstätte Premier-Fahrräder

Grösste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen JOH. VAILLANT, REMSCHEID

Alleinverkauf eines gefühlvoll geschulten, für jede Dame menschenwürdigen, feinen und spielerisch leicht veräußerlichen, konkurrenzlosen Artikels

„Germania“ Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin

Herrenkleider nach Maß liefert in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz zu mäßigen Preisen Leonhard Gretz



feinste Pflanzenbutter Preis pro Pfund 70 Pfg.

Benzin. Leicht- und Schwerbenzin verzollt, für alle Zwecke, besonders für Automobile, liefert in bester, ganz reiner Waare.

Glanzfett Poli gibt den Schuhen wunderbaren Glanz

Su haben in den meisten besseren Colonialwaren-, Schuhwaren- und Drogeriegeschäften.



Die hässlichsten Hände und das unruhigste Gesicht erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benutzung von „Riol“

Krebse, die größten u. besten der Welt, garant. springende Antilope

H. Hornik, Odenberg, Schlefien, nach Wilsbergingen in zu

Sonnen- und Regenschirme Großartige Auswahl! Fabelhaft billige Preise! Reparaturen und Wiederziehen schnell und billig! P. Buschini, Schirm-Fabrikant

Bad. Passepartouts- und Rahmentabrik G. m. b. H. Karlsruhe, Luisenstrasse 24. Spezialgeschäft für Einrahmungen von Bildern jeder Art.

Badenia-Fahrräder Bauart hervorragend in Arbeit Material. Eisenwerke Gaggenau

Karlsruhe. 5228 Restaurant J. Rodensteiner, Herrenstr. 16, nächst d. Kaiserstr.

Wildbad Schlangenbad. Eröffnung 1. Mai Prospekt durch den Wächter H. Berges und die königliche Badeverwaltung.

Köln Rhein. Fränkischer Hof 32/36 Komödienstrasse 32/36. Hotel Wein- u. Bierrestaur.

Vertreter gesucht, welcher am Platze und Umgegend in der Colonialwarenbranche gut eingeführt ist.

Ein Weingutsbesitzer u. Weinhändler sucht für badische Bezirke tüchtige Vertreter gegen hohe Provision.

Patent (Anmeldung und Verwertung mit allen Rechten) wird unter günstigsten Bedingungen für die Schweiz oder Österreich einem Kapitalisten (auch Nichtaufmann, Rentier etc.) überlassen.

Gottesdienst. Donnerstag den 8. Mai. Simeonsfest. Evangelische Stadt-Gemeinde. 9 1/2 Uhr Stadtkirche Militär-gottesdienst: Herr Vikar Deutscher.

St. Vincenzkapelle. 6 Uhr Ausheiß, d. hl. Kommunion. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Amt und Predigt.

Evangelischer Gottesdienst im Stadtteil Mühlburg. 10 Uhr: Herr Pfarrer Gelpke.

Fahrräder u. Luxus-Nähmaschinen sind erkaufte deutsche Fabrikate. Die Fahrzeug- u. Nähmaschinen-Industrie

Waldstraße 26, C. F. KOPF, Gläser Waaren. Zeige hiermit den Eingang der Sommerstoffe an. Zephyr, Batist, Organdi, Foulard, Leinenbatist, Satin, Waschstoffe etc.



Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

**ALLGEMEINER DEUTSCHER VERSICHERUNGS-VEREIN STUTT GART**

Gegründet 1875 \* Auf Gegenseitigkeit.

Gesamtreserven über 20 Millionen Mark.

Der Verein gewährt zu billigen Prämien unter sehr günstigen Bedingungen

**Unfall-, Lebens-, Militärdienst- und Brautaussteuer-Versicherung,**

sowie die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse unentbehrliche

**Haftpflicht-Versicherung.**

Zur Zeit bestehen mehr als 450 000 Versicherungen für 2 670 000 Personen.

Verträge sind mit ca. 1800 Corporationen abgeschlossen.

Alle Gewinn fließt den Versicherten allein zu.

Prospekte und Versicherungsbedingungen werden gratis abgegeben. 5931a.3.3

Sub-Direktion Karlsruhe: Fr. Hämmerle, Gartenstr. 44, II.

**P. Hirt, Karlsruhe, Ruppurrerstraße 36.**

Größtes Lager solider

**Holz- u. Polster-Möbel**

in allen Stylarten und Preislagen.

Musterbuch gratis und franco zu Diensten.

**Jeder muss gewinnen!**

Eine Lotterie, bei welcher nicht der blinde Zufall entscheidet, sondern auf 2 Loose (wenn eins derselben eine gerade, das andere eine ungerade Nummer hat, mindestens 1 Treffer garantiert wird, ist die diesjährige Jubiläums-Lotterie des Würtbg. Kunstvereins in Stuttgart, bei welcher Kunstwerke, Kunstwerks-Reproduktionen und Erzeugnisse des Kunstgewerbes im Werte von Mk. 24 000 zur Verloofung gelangen. Die Ziehung garantiert am 23. Mai. 1000 Loose à Mk. 1.—, 11 Loose für Mk. 10.—, Porto und Liste 30 Btg. sind in allen Buchgeschäften zu haben. In Karlsruhe bei Karl Götz, Lotteriebant, Gebeßstr. 11/15, E. Wegmann, Waldstr. 29, Alfred van Perlestein & Cie., Kaiserstr. 112.

Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Das 602a.20.15

**Wanderer-Fahrrad**

erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von sämtlichen ausgestellten deutschen Fahrrädern allein den Grand Prix.

Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe.

Kein ähnliches Produkt kommt

**MAGGI'S GEMÜSE-KRAFT Suppen**

an Güte, Wohlgeschmack und praktischer Verwendbarkeit gleich. In vielen Sorten, wie Reis-, Gemüse-, Gerstensuppe etc., stets frisch vorrätig bei A. Imbery Wwe., Rheinstrasse 18 in Mühlburg.

**GERTI-FAHRRÄDER**

hervorragendes, erstklassiges Fabrikat

**von Mark 97.75 an**

offeriert

Els. Fahrrad-Versandhaus SENF & SCHWENNENHAGEN Mühlhausen i. E.

Preisliste gratis und franco. 2052.3.3

**Herdschiffe.**

Kupfer, emailliert und verzinkt, in alte und neue Herde, 2,2 empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Aug. Thümmich,**

Güterwaarenhandlung, Markgrafenstr. 32 (Lidellplatz).

**Ausnahmspreis per Mai.** 5627.3.3

**1<sup>a</sup> Ruhrfetttschrot**

80 Pfg. per Centner

fahrweise frei vor's Haus.

**Ph. Bader,** Amalienstrasse 59, Telephon 256.

Kohlen, Koks, Brikets, Holzkohlen, Brennholz.

**Um den Schluss des Total-Ausverkaufes der Firma J. Westheimer, Kaiserstraße 123,**

zu beschleunigen, wird von heute bis auf Weiteres zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

**Möbel- und Polsterwaren.**

Durch Selbstfabrikation und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Keiner Auszug.

Vollständiges Bett von 70 N an

Haar-Matratzen von . 40 ..

Bettstellen von . 12 ..

Frau. Bettstellen von . 25 ..

Balschommöbeln von . 18 ..

Balschommöbeln, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von 45 ..

Nachtische von . 6 ..

Schränke, einth., von . 15 ..

Ramecksaufbewahrung von 80 ..

Sopha-Tische von . 15 ..

Sopha, in guter solider Arbeit von . 35 ..

Galleriechränke von . 26 ..

Bertho, matt u. blank, von 35 ..

20-30 vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuer werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämtliche Kisten- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit. Anfertigung gefastet.

**Gustav Juckeland,**

Durlacherstraße 1 u. 3.

Nach Uebereinkunft Teilzahlungen gestattet. 903.4

**Räumungs-Ausverkauf**

wegen Umzug nach Waldstraße 49 4564.5.3

mit **10% Rabatt.**

**Koffer-Fabrik Eduard Müller, Sattler,**

Waldstr. 53, am Ludwigsplatz, Eingang Erbprinzenstr.

Großes Lager in Reisetoffen, Reisetaschen, feinen Lederwaren, Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Reisenecessaires, Schürzen, Schulmappen, Bucherträger, Schreibmappen, Altknappen, Hosenränder, Courrenttaschen, Rucksäcke, Samaschen, Jagdtaschen, Jagd-Hüte, Hundehalsbänder, Leinen, Peitschen, Maulkörbe etc.

Sportartikel, Fußbälle, Radets, Lawn-tennis-Bälle (Stazenger Best weiß) etc.

Bohrplattenkoffer

Bekordkoffer

**Flammer's Seife**

ist die beste für Wäsche und Hausgebrauch.

Besitzt höchsten Fettgehalt, ist sparsam und ausgiebig!

**Wilh. Pirommer,**

Karlsruhe (Baden).

Telephon 468. Maschinenfabrik Telephon 468.

Bauanstalt für Eisenconstructions

als: Complete eiserne Bauten, Dächer, Brücken etc., nach eigenen Entwürfen oder eingesandten Zeichnungen.

3485 Specialität: 26.11

Schmiedeeiserne Treppen D. R. P. 109 163 von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen unter billigster Berechnung.

Kostenanschläge. Berechnungen. In Referenzen Mustertreppe ist in der Grossh. Landes-Gewerhalle zu Karlsruhe ausgestellt.

Eine Hauptzierde des Mannes ist schöne Wäsche!

Die taubellosten Kragen, Manschetten u. Chemisetten erhalten Sie in der Original Pariser Neuwascherei von Marannichi Mangin, Stuttgart.

Illiale Karlsruhe: Heinrich Stöcker, Kaiserallee 33.

Preise: Krage u. Manschetten, per St. 6 Bfg., Chemisetten, per St. 12 Bfg.

Abholung u. Ablieferung innerhalb 8 Tagen kostenlos. 14510

**Ich kaufe**

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gest. Offerten erbitte 1842

**J. Levy,**

Markgrafenstr. 22.

**Graue Haare**

machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie v. Funke & Co., Berlin SW., Königgrätzerstrasse 49, gesetzlich geschützte Creme ist unschädlich und spiritusfrei. Bisher unerreicht. Weiss-graues Kopf- und Barthaar eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mark

**Alkoholfreies Getränk Pomnil**

**Berlender Apfelsaft.**

Bestes Erfrischungsgetränk für Jedermann.

Merzlich empfohlen für Kinder, Nieren-, Blasen-, Nerven- und Gichtleiden. 3982.12.12

Haupt-Depot:

**Cillis & Co.,** Hoflieferanten, Karlsruhe, Adlerstr. 17. Telephon 1142.

**Letzte Geldlotterie**

für bad. Invaliden

III. Ziehung sicher 13. u. 14. Juni 1902.

2288 Geldgew. v. M. 42 000

Haupttreffer 20 000 Mk. bar

Loose à 1 Mk. } Porto und Liste 11. u. 10. } 25 Pf. extra.

empfeht J. Stürmer, Generalagent, Strassburg i. E. alle Verkaufsstellen.

Hier bei: C. Götz, Bankgeschäft, A. v. Perlestein & Cie., Chr. Wiedor, E. Wegmann, L. Michel, A. Sauer und F. Pecher, Hoflieferanten. 2174a

**Günstige Gelegenheit für Jedermann.**

Wegen überfülltem Lager verkaufe ich eine große Partie zurückgestellte Möbel weit unterm Preise. Darunter befinden sich komplette Betten, Chiffonniers, zweifür. Kleiderchränke, Nachtische, Schreibische, Sophas etc. 5760.3.2

**Friedrich Kurr, Möbelfager,**

Kaiserstraße 19.

**Tafelklaviere,**

einige gut hergerichtete in allen Preislagen, unter Garantie zu verkaufen. 5679.5.2

**Fritz Müller,**

Kaiserstraße 221.

**Kind**

wird gegen einmalige Vergütung von kinderlosem Ehepaar an Kindesstatt angenommen. 3.2

Off. beliebt man unter Nr. 2658a in der Exp. d. „Bad. Presse“ abzugeben.

**Geld**

in jeder Höhe (nicht unter M. 100.—) auf Schuldschein, Wechsel, Polien, Hypothek, Erbschaft u. dergl., weist sofort nach streng reell, distret u. zu günstigst. Bedingungen.

**Ernst Marler, Nürnberg 83. 2681a.**